



Innsbruck, 9.4.18

KREBSHILFE DARMGESUNDHEITSTAG

**Freitag 13. April 2018 ab 9 Uhr in den Stadtgalerien Schwaz
Aktuelle Broschüre „Darmkrebsvorsorge“**

Am Freitag, 13. April 2018 ist die Österreichische Krebshilfe Tirol zu Gast in den Stadtgalerien Schwaz. Anhand eines begehbaren Darmmodells können der anatomische Aufbau des Organs sowie chronische Darmerkrankungen in verschiedenen Stadien besichtigt werden. Von 11 – 12 Uhr stehen Experten des Bezirkskrankenhauses Schwaz für persönliche Fragen zur Verfügung.

Die aktuelle kostenlose Broschüre „Darmkrebsvorsorge“ beinhaltet wichtige Krebsvorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen sowie eine Auflistung aller zertifizierten koloskopierenden Stellen. Bestellungen können auch telefonisch oder online erfolgen: Kontakt: Österreichische Krebshilfe Tirol, Wilhelm-Greil-Straße 25, Innsbruck, KREBSHILFE-TELEFON 0512 57 77 68, E-Mail: office@krebshilfe-tirol.at, www.krebshilfe-tirol.at

Die Darmspiegelung, eine mittlerweile völlig schmerzfreie Untersuchung, sollte für Frauen und Männer ab 50 ein Pflichttermin sein. Die Krebshilfe empfiehlt, die Darmspiegelung an jenen Stellen durchführen zu lassen, die Träger des „Qualitätszertifikates Darmkrebsvorsorge“ sind.

In mehr als 90 % aller Fälle sind vor der Entstehung des Karzinoms viele Jahre hindurch Vorstufen in Form von zunächst gutartigen Darmpolypen nachweisbar. "Wenn Frauen und Männer ab dem 50. Lebensjahr alle 10 Jahre eine Darmspiegelung durchführen ließen, könnten mögliche Polypen sofort erkannt und abgetragen werden und dadurch die Entstehung von Darmkrebs weitgehend vermieden werden," so Univ.-Prof. Dr. Michael Gschwantler von der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH).

Keine Ausreden mehr! ist nicht nur das Motto der Aktion, sondern ein eindringlicher Appell an die Bevölkerung. Leider findet man immer wieder gute Gründe, warum es gerade jetzt nicht geht: Stress im Beruf, zu viele andere Termine, man hat ja ohnedies keine Schmerzen, etc. Das kann fatale Folgen haben.

"Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge"

„Eine selten durchgeführte qualitativ hochwertige Vorsorgekoloskopie bringt für die Darmkrebsvorsorge mehr als eine häufige Koloskopie mit schlechten Qualitätsstandards“, zitiert Univ.-Prof. Dr. Monika Ferlitsch (ÖGGH) die aktuelle Richtlinie der EU-Kommission. „Nur Ärztinnen, die den ganzen Dickdarm untersuchen, viele Polypen entdecken und sie richtig entfernen können, können Dickdarmkrebs durch die Darmspiegelung verhindern.“ Aktuell stehen österreichweit 223 zertifizierte Untersuchungsstellen zur Verfügung. " so Mag. Alexander Hagenauer, stv. Generaldirektor des Hauptverbandes. "226.300 TeilnehmerInnen haben bereits von der gesicherten Qualität bei der Darmkrebsvorsorge und dem Angebot der sanften Koloskopie profitiert."

„Sanfte Koloskopie“

Am wichtigsten für die PatientInnen ist die Gewissheit, dass die Untersuchung schmerzlos ist. Seit der Einführung der "sanften" Koloskopie kann dies dank dem Einsatz einer Prämedikation ("Kurzanaästhesie") garantiert werden.

Placido Domingo

Die Krebshilfe bedankt sich ausdrücklich bei Placido Domingo, der auch heuer wieder ehrenamtlich als Testimonial der Aktion vorsteht und aus eigener Erfahrung an die Bevölkerung appelliert, die Darmspiegelung wahrzunehmen.

Kontakt: Österreichische Krebshilfe Tirol, Wilhelm-Greil-Straße 25, Innsbruck,
KREBSHILFE-TELEFON 0512 57 77 68, E-Mail: office@krebshilfe-tirol.at, www.krebshilfe-tirol.at